

Das Team



Ingo Wolff
Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie,
Diabetologie DDG



Dr. med. Ulf Herbers
Leitender Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie



Agnes Pöschl
Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin,
Gastroenterologie

Pflegerische Leitung



Diana Graf

Sie haben noch Fragen?

Sie erreichen uns unter:

Endoskopie

T 02473 89-3234

endoskopie.simmerath@artemed.de

Zentralambulanz

T 02473 89-2211



Eifelklinik St. Brigida

Kammerbruchstraße 8
52152 Simmerath
endoskopie.simmerath@artemed.de

www.st-brigida.de
www.artemed.de

Ambulante Diagnostik des oberen Verdauungstraktes

- + Magenspiegelung
- + Endosonographie
- + Manometrie, pH-Metrie



EIFELKLINIK ST. BRIGIDA
Simmerath

Bitte kommen Sie zu folgenden Terminen

Vorgespräch

am _____ um _____ Uhr
Bitte melden Sie sich am Empfang der Zentralambulanz
im Erdgeschoss.

Untersuchung

am _____ um _____ Uhr

Bitte melden Sie sich 30 Minuten vorher in der Patientenaufnahme an und begeben Sie sich anschließend in die Endoskopie im UG.

Bitte bringen Sie folgendes mit:

- + Versichertenkarte
- + Überweisung
- + Einweisung (nur bei stat. Vorbereitung)
- + Aktuelle Liste Ihrer Medikamente
- + Vorbefunde
- + Ausweise, falls vorhanden (z.B. Narkosepass, Allergieausweis, Blutgruppenausweis, Notfallausweis)

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie möchten in unserem Haus eine ambulante Diagnostik des oberen Verdauungstraktes durchführen lassen. Damit Sie genau wissen, welche Prozesse hier auf Sie zukommen, haben wir einige wichtige Informationen für Sie zusammengestellt.

Terminvergabe

Die Indikation zur Durchführung einer Diagnostik des oberen Verdauungstraktes wird zusammen mit Ihrem behandelnden Haus- oder Facharzt gestellt. Dieser meldet die Untersuchung bei uns an, wir melden uns dann in den Tagen nach eingegangener Anmeldung telefonisch bei Ihnen und besprechen den Vorgesprächs- und Untersuchungstermin.

Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)

Bei der Magenspiegelung handelt es sich nicht nur um eine endoskopische Untersuchung des Magens, sondern auch der Speiseröhre (Ösophagus), Magen (Gaster) und dem obersten Teil des Dünndarmes, dem Zwölffingerdarm (Duodenum). Hierfür wird mit einem flexiblen, dünnen und hochauflösendem Video-Endoskop die Schleimhaut in diesen Bereichen untersucht. Falls sich Auffälligkeiten zeigen, ist es möglich Schleimhautproben für eine weitere, feingewebliche Untersuchung zu entnehmen, die sogenannte Histologie. Eine Magenspiegelung wird meistens im Rahmen einer kurzen Sedierung „im Dämmer Schlaf“ durchgeführt. Prinzipiell ist es auch möglich die Untersuchung nur mit lokaler Betäubung des Rachens durchzuführen. Die Untersuchung dauert üblicherweise nur wenige Minuten.

Endoskopischer Ultraschall (Endosonographie)

Bei der Endosonographie handelt es sich um eine spezialisierte Ultraschalluntersuchung der Organe des oberen Verdauungstraktes „von innen“. Hierfür wird ein spezialisiertes Endoskop verwendet, an dessen Spitze ein Ultraschallkopf angebracht ist. Durch die hohe Ortsauflösung sowie die Untersuchung „von innen“ ist es möglich auch kleinste Strukturen

von tief im Bauchraum gelegenen Organen zu beurteilen, und dies häufig sogar genauer als bei einer CT oder MRT Untersuchung. So kann z.B. die Tiefenausdehnung von Tumoren in Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm untersucht werden. Ebenfalls ist eine Diagnostik der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) und Gallenwege möglich. Die Untersuchung wird üblicherweise in Sedierung durchgeführt.

pH-Metrie und Manometrie

Falls sich die endoskopische Diagnostik / Magenspiegelung unauffällig darstellt ist es möglich, insbesondere bei Refluxbeschwerden oder Schluckbeschwerden, eine weiterführende Funktionsdiagnostik der Speiseröhre durchzuführen.

Bei der pH-Metrie handelt es sich um eine 24-stündige Säuremessung in der Speiseröhre. Hierfür wird eine dünne Sonde in die Speiseröhre vorgebracht. Insbesondere bei Sodbrennen und Refluxbeschwerden kann somit eine gezielte Diagnostik erfolgen, um eine individualisierte Therapie für Ihre Beschwerden planen zu können.

Im Rahmen der Manometrie (Druckmessung in der Speiseröhre) wird ebenfalls eine dünne Sonde unter lokaler Betäubung von Nase und Rachen in die Speiseröhre eingebracht, um Bewegungsstörungen (Motilitätsstörungen) der Speiseröhre, insbesondere bei Schluckbeschwerden, zu untersuchen. Die Untersuchung dauert ca. 10-15 Minuten.

Vorgespräch

Einige Tage vor der Untersuchung ist ggf. ein Vorgespräch inkl. Aufklärung über die Untersuchung und mögliche Risiken notwendig. Bitte bringen Sie zum Termin die **Überweisung bzw. Einweisung** Ihres Hausarztes sowie Ihre Versichertenkarte mit. Im Zuge des Termins wird eine Ärztin / ein Arzt noch einmal die Notwendigkeit der Untersuchung überprüfen, Ihnen den Ablauf erläutern und Sie über mögliche Risiken umfassend aufklären. Um Ihre persönliche Situation richtig einschätzen zu können, benötigen wir auch vorhandene **Vorbefunde** und eine **Liste Ih-**

rer Medikamente – bitten Sie am besten Ihren Hausarzt, Ihnen diese mitzugeben. In der Regel ist eine Blutentnahme für die Untersuchung nicht notwendig.

Blutverdünnende Medikamente

Bitte weisen Sie beim Vorgespräch darauf hin, wenn Sie blutverdünnende Medikamente wie ASS (Aspirin®), Clopidogrel (Plavix®, Iscover®), Marcumar® oder neue/direkte orale Antikoagulationen (z.B. Apixaban (Eliquis®)), Dabigatran (Pradaxa®), Rivaroxaban (Xarelto®) oder Edoxaban (Lixiana®) einnehmen. Es wird dann individuell entschieden, in Abhängigkeit von Ihrem thrombembolischen sowie Blutungs-Risiko, ob eine Pausierung der Blutverdünner notwendig ist.

Nüchternheit

Bitte kommen Sie am Untersuchungstag für die geplante Untersuchung nüchtern zu uns (mind. 6h keine Nahrungsaufnahme, mindestens 2h keine Flüssigkeitsaufnahme). Eine weitere Vorbereitung ist nicht notwendig.

Untersuchungstermin

Bitte melden Sie sich vor Ihrem Termin mit Ihrer Versichertenkarte bei der Patientenaufnahme an und begeben Sie sich dann in den Endoskopie Aufwachraum im UG. Hier werden Sie bis zur Entlassung betreut.

Bitte beachten Sie, dass in unserem Haus jeden Tag viele Eingriffe und Untersuchungen vorgenommen werden. Wie auch für Sie möchten wir uns für jeden Patienten die nötige Zeit nehmen, um ihn optimal zu betreuen. Entsprechend lässt sich die Dauer einer Untersuchung nicht immer exakt voraussagen, so dass es zu leichten Verzögerungen beim Untersuchungsbeginn kommen kann. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Nach Untersuchungen mit Sedierung werden Sie sich im Aufwachraum unter Kontrolle des Fachpersonals etwa 30-60 Minuten ausruhen, bevor wir Sie nach Hause entlassen. Sollten Sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, dürfen Sie mind. 12 Stunden kein Auto fahren. Am besten lassen Sie sich daher von Ihrer Familie oder Bekannten abholen.

Nach unauffälliger Überwachung erfolgt vor Entlassung ein Arztgespräch über die erhobenen Befunde und mögliche Therapieempfehlungen. Einen schriftlichen Befundbericht für den Hausarzt bekommen Sie ebenfalls mit nach Hause.



Wie geht es weiter?

Sollten wir Schleimhautproben entnehmen senden wir diese an ein auswärtiges Institut zur feingeweblichen (histologischen) Untersuchung. Diese dauert einige Tage. Die Untersuchungsergebnisse werden Ihrem Hausarzt mitgeteilt.